Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 23

Artikel: Alle werden Nasenklammern tragen
Autor: Schart, Franz-F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-611065

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gerd Karpe

«Das kann sich ja kein Mensch merken!»

«Seit der Genscher als Aussenminister urplötzlich zurückgetreten ist, geht in Bonn bei den Freien Demokraten die Post ab.»

«Wie? Wollen die etwa auch noch das Postministerium?»

«Das nicht, aber das Ministerkarussell ist ganz schön in Schwung gekommen.»

«Als Nachfolgerin für den Genscher sollte doch Frau Irmgard Schwaetzer kommen.»

«Ja, sie sollte und wollte auch, wenn es nach den Vorstellungen des FDP-Präsidiums gegangen wäre.»

«Und wem war sie nicht willkommen?»

«Der Bonner Fraktion, der Basis. Es gab Proteste, und Parteichef Graf Lambsdorff musste eine Niederlage einstecken.»

«Ist der neu gewählte Mann denn geeigneter?»

«Wer weiss? Als ehemaliger Justizminister will Klaus Kinkel in die für ihn zu grossen Schuhe Genschers allmählich hineinwachsen.»

«Auf das Wachstum bin ich gespannt.»

«Vizekanzler ist ja Wirtschaftsminister Möllemann geworden – gegen den Widerstand der CSU in München.»

«Die Regierungsämter der FDP sind den Bayern ja schon seit eh und je ein Dorn im Auge.»

«Da ist es auch kein Trost, dass die neue Justizministerin aus Bayern kommt. Sie ist ebenfalls Mitglied der Liberalen.»

«Justizministerin aus Bayern? Sagen Sie, wie heisst die Dame? Man ist ja gar nicht mehr auf dem laufenden.»

«Sie hört auf den Doppelnamen Leutheuser-Schnarrenberger, Vorname Sabine.»

«Ach, du meine Güte! Das kann sich ja kein Mensch merken.»

«Dafür hat sie einen Dackel, der in aller Munde ist.»

«Wie heisst der denn?»

«Dr. Martin Luther.»

«Wie bitte?»

«Dr. Martin Luther heisst der Hund.»

«Das darf nicht wahr sein! Erst der Hickhack um Manfred Stolpe, die Stasi-Akten und die ostelbischen Bischöfe – und nun diese Hundegeschichte!»

«Der Vierbeiner ist drauf und dran, Ministerpräsident Stolpe aus den Schlagzeilen zu verdrängen.»

«Allmächtiger! Der protestantischen Kirche in Deutschland bleibt aber auch nichts erspart.»

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Franz-F. Schart

Alle werden Nasenklammern tragen

Eines Tages wird der Müll meterhoch in allen Strassen liegen. Die Autos werden in riesigen Müllbergen steckenbleiben. Die Häuser werden allmählich im Müll versinken: erst die Erdgeschosse und dann hintereinander alle oberen Stockwerke. Schliesslich werden sogar die Dächer im Müll verschwinden.

Ein gewaltiger Gestank wird über dem ganzen Land liegen, sich in den Kleidern der Menschen festsetzen und in jeden Raum dringen. Alle Leute werden Nasenklammern tragen und später Gasmasken. Überall werden sich Ratten und Ungeziefer tummeln. Boden, Luft und Wasser werden völlig vergiftet sein. Es werden Prognosen darüber gestellt werden, wann sich die Menschheit endlich selbst ausgerottet haben wird.

Dann werden uns findige Wissenschaftler im Fernsehen erklären, wie die Lösung unserer Müllprobleme aussehen wird: Sie werden durch gentechnische Eingriffe Menschen züchten, die sich ausschliesslich von ihrem eigenen Müll ernähren.

Zum Frühstück essen sie eine Portion Autobatterien und spülen sie mit einem grossen Glas Altöl hinunter. Bei der Arbeit knuspern sie an einer knackigen Weissblechdose. Mittags gibt es deftige Einwegflaschen mit zarten Plastiktütchen und ausgesuchten Stücken vom Sperrmüll. Abends wird ein ausrangierter Kühlschrank verspeist, der mit delikatem Altpapier gefüllt ist. Und am Sonntag kommt frischer Atommüll auf den Tisch, liebevoll garniert mit Dioxinstaub und erstklassigen Asbestfasern.

Diese Lösung wird nur einen Nachteil haben: Alle Nahrungsmittel müssen auf den Müll geworfen werden, denn kein Mensch kann sie mehr essen!

REKLAME

Jetzt brauche ich die aktuellsten Abflug- und Ankunftszeiten vom Flughafen. Ohne lange zu telefonieren.

LUEG DOCH SCHNÄLL IN TELETEXT SEITE 380.

TXT
SCHWEIZERISCHE TELETEXT AG